

Stuttgart

Mobilität ist jetzt Chefsache

[25.07.2013] Oberbürgermeister Fritz Kuhn hat einen Aktionsplan „Nachhaltig mobil in Stuttgart“ vorgestellt. Das Ziel: Weniger Schadstoffe, weniger Lärm, weniger Staus und 20 Prozent weniger Autos im Stuttgarter Kessel.

Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn räumt dem Thema Verkehr hohe Priorität ein. Am Dienstag dieser Woche (23. Juli 2013) stellt der erste grüne OB einer Landeshauptstadt der Presse seinen Aktionsplan „Nachhaltig mobil in Stuttgart“ vor. Kuhn sagte: „In Stuttgart ist Mobilität jetzt Chefsache.“ Der Aktionsplan setze ambitionierte Ziele für die Mobilität der Zukunft in Stuttgart. In neun Handlungsfeldern habe man Maßnahmen beschrieben, die längerfristig ausgerichtet seien und stadtplanerische Instrumente mit der Verkehrsplanung und Infrastrukturpolitik kombinierten. „Unser gemeinsames Ziel für Stuttgart ist: weniger Schadstoffe, weniger Lärm, weniger Staus, weniger Stress, was nichts anderes bedeutet als: mehr Lebensqualität für Stuttgart“, erklärte der Oberbürgermeister. Der öffentliche Nahverkehr soll verbessert, das Radwegenetz erweitert und der Fußgängerverkehr erleichtert werden. Außerdem will die Stadt Anreize schaffen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Kuhn: „Meine Zielmarke bleibt: 20 Prozent weniger Autos im Kessel.“ Zur Umsetzung des Aktionsplans wurde ein Lenkungskreis eingerichtet, in dem vier städtische Referate und die Stuttgarter Verkehrsgesellschaft SSB unter der Leitung des OB „systematisch, vernetzt und abgestimmt“ an einem Mobilitätskonzept der Zukunft für die Landeshauptstadt arbeiten sollen.

(al)

Aktionsplan „Nachhaltig mobil in Stuttgart“ (PDF, 63 KB)

Stichwörter: Politik, Fritz Kuhn, Mobilitätskonzepte, Stuttgart